

## **Weiterentwicklung der SAP-Anwendungslandschaft**

### **Bericht**

#### **1. Ausgangssituation**

Seit der Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik im Jahr 2005 setzt die Stadt Nürnberg die Software der Firma SAP ein.

Nach aktuellem Stand hat die Firma SAP die derzeitig eingesetzte Software (Produktlinien Enterprise-Ressource-Planning – ERP sowie Business Warehouse – BW) bis zum Ende des Jahres 2027 abgekündigt. Die Produktlinie Human Capital Management – HCM wird erst zum Ende des Jahres 2030 abgekündigt.

Mit Beschlussvorschlag vom 11.12.2018 wurde der POA bereits über die notwendige Weiterentwicklung der SAP-Anwendungslandschaft in Kenntnis gesetzt und am 10.12.2019 über den aktuellen Entwicklungsstand informiert.

#### **2. Umstellung des SAP ERP-Systems auf S/4HANA**

Als Nachfolgeprodukt des ERP Systems bietet die Firma SAP die neue Produktlinie "SAP Business Suite 4 SAP HANA", kurz S/4HANA, an. Im POA vom 10.12.2019 wurde über die Durchführung einer Vorstudie für die Migration nach S/4HANA mit Hilfe externer Beratungsleistung berichtet. Die Ziele der Vorstudie waren insbesondere, die für die Stadt Nürnberg geeigneten Möglichkeiten der Migration aufzuzeigen und die dafür erforderlichen Kosten und Personalkapazitäten in Abhängigkeit von verschiedenen Umsetzungsszenarien zu ermitteln. Die Vorstudie wurde von Januar bis Juni 2021 mit der externen Beratungsfirma T-Systems International durchgeführt.

##### **2.1 Ergebnisse der Vorstudie**

Die Ergebnisse der Vorstudie wurden in einem Vorstudiendokument zusammengefasst, welches als Anlage zu diesem Bericht zu finden ist.

Im Rahmen eines technischen Assessments und in modul- und themenspezifischen Workshops wurden zusammen mit den betroffenen Sachgebieten der IT, den Key Usern der Fachdienststellen und weiteren Beteiligten die Änderungen, die durch den Umstieg auf S/4HANA notwendig sind, identifiziert und bewertet. Insgesamt wurden 61 Maßnahmen, die teilweise ein Optimierungspotential für vorhandene Prozesse

und/oder Potential für die Nutzung von Innovationen haben, definiert. Die Maßnahmen wurden zeitlich vor, während und nach der Migration eingeordnet. Bei einigen Maßnahmen ist eine vorherige Evaluierung zur Machbarkeit bzw. eine Kosten-Nutzen-Analyse empfehlenswert.

Insgesamt wurden in der Vorstudie vier Szenarien erarbeitet, die verschiedene Aspekte, wie u.a. den Einsatz interner/externer Ressourcen, Optimierungspotenziale/Innovationen, berücksichtigen. Dasjenige Szenario, welches der Stadt Nürnberg von der Firma T-Systems empfohlen wird, beinhaltet 41 der 60 Maßnahmen. Die Dauer des Gesamtprojekts, inkl. Vor- und Nachprojekte, beträgt in etwa fünf Jahre, wobei von einer reinen Migrationszeit von ca. zwei Jahren ausgegangen wird. Den internen Personalaufwand für die ausgewählten Maßnahmen inkl. Evaluierungen schätzt T-Systems auf ca. 3,9 Mio. €, für die externe Beratung sind ca. 6,6 Mio. € zu planen. Details zur Ermittlung der Kosten können dem Vorstudiendokument entnommen werden. Weitere zu betrachtende Kostenpositionen, wie z.B. Lizenz- und Schulungskosten, werden erst bei Aufstellung des Projektplans ermittelt und sind nicht in der Vorstudie behandelt worden.

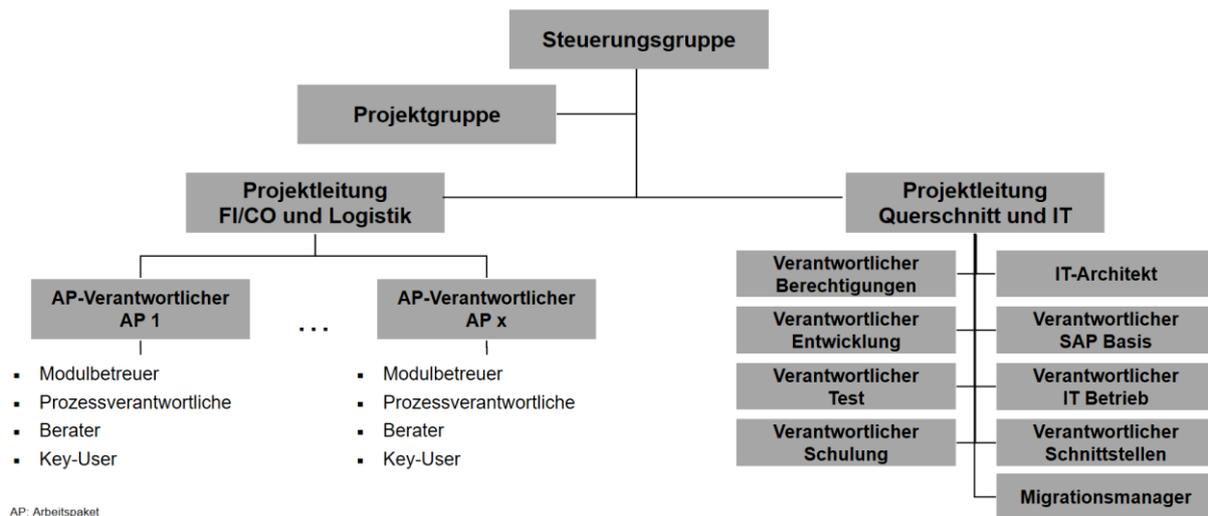
Es ist angeraten, mit den geplanten Evaluierungen und Vorprojekten frühzeitig zu starten (Ende 2021/Anfang 2022), um den Zeitraum bis 2027 zu nutzen und den aktuell vorhandenen Zeitpuffer nicht bereits vorab aufzugeben.

## 2.2 Weiteres Vorgehen

Alle Ergebnisse der Vorstudie wurden Mitte/Ende Juni 2021 der Projekt- und Steuerungsgruppe vorgestellt und durch die Steuerungsgruppe final abgenommen.

Im Rahmen der Steuerungsgruppe wurde die Projektleitung beauftragt die Planungen für die Evaluierungen, Vor-, Migrations- und Folgeprojekte auf Basis des Szenarios 4 aufzunehmen und eine entsprechende Beschlussvorlage für den Ältestenrat und Finanzausschuss vorzubereiten. Der Umfang an Maßnahmen kann sich je nach Rücksprache mit dem jeweiligen Fach- und IT-Bereich noch geringfügig verändern.

Des Weiteren wurde festgelegt, dass sich das Projekt zunächst für den Zeitraum der Evaluierungen und Vorprojekte wie folgt organisiert:



Die Projektplanung für das weitere Vorgehen hat im August 2021 begonnen. Ziel ist es im 2. Halbjahr 2021 den Projekt- sowie Zeitplan zu finalisieren und Anfang 2022 mit den ersten Evaluierungen und Vorprojekten zu beginnen.

Sobald der Projektplan für die Umstellung auf S/4HANA und alle zu erwartenden Kosten vorliegen, werden diese mit Beschlussvorlage dem Ältestenrat und Finanzausschuss vorgelegt.

### 3. Umstellung des SAP BW-Systems auf BW/4HANA

Im Jahr 2019 haben die ersten Vorbereitungen für die Umstellung des bisherigen BW-Systems auf die neue Produktlinie von SAP „BW/4HANA“ begonnen.

Mit der Migration auf BW/4HANA sammelt die Verwaltung wertvolle Erfahrungen und hilfreiche Kenntnisse in der neuen HANA Umgebung, welche sie gewinnbringend für die S/4HANA Umstellung einsetzen kann.

Um das BW/4HANA möglichst effizient nutzen zu können und einen reibungslosen Produktivbetrieb für die Stadtverwaltung zu gewähren, wurde der Zeitraum für die Entwicklungs- sowie Testphase verlängert. Der Fokus liegt vor allem darauf, die neuen Funktionalitäten, welche das BW/4HANA bietet, auf Benutzerfreundlichkeit und Mehrwert zu prüfen und diese bedarfsorientiert den Nutzern zur Verfügung zu stellen. Der neue Termin für den Produktivstart von BW/4HANA ist der 01.01.2022.

Über den Projektverlauf und Umsetzungsstand von S/4HANA und BW/4HANA wird wieder im POA berichtet.